

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften am 9. Januar 2018**

**Anfrage der Ratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN:  
Toulouse**

- 1. Wie ist der aktuelle Stand der Bemühungen um eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Toulouse?**

Antwort:

2017 stand die Landeshauptstadt Düsseldorf im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft. Im Rahmen des Grand Départ konnte die seit 2003 bestehende Freundschaft zwischen Toulouse und Düsseldorf bekräftigt werden. Oberbürgermeister Thomas Geisel und Vize-Präsident der Metropolregion Toulouse Jean-Claude Dardelet unterzeichneten am 1. Juli 2017 im Beisein der französischen Botschafterin Anne-Marie Descôtes und des französischen Generalkonsuls in Düsseldorf Vincent Muller ein neues Freundschaftsabkommen. Dieses setzt vorrangig auf die Unterstützung des kulturellen Dialogs zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie die Mobilität von jungen Menschen. Das Abkommen steht zudem ganz im Zeichen des Europäischen Selbstverständnisses der beiden Städte: die von ihm angestoßenen Maßnahmen sollen nicht nur der Intensivierung der deutsch-französischen Beziehungen, sondern auch der Stärkung Europas und der europäischen Werte dienen.

Eine Umwandlung der Städtefreundschaft in Städtepartnerschaft ist vonseiten der Stadt Toulouse unter der aktuellen Stadtspitze nicht geplant. Der amtierende Oberbürgermeister von Toulouse, Jean-Luc Moudenc, setzt auf eine stärker projektbasierte Zusammenarbeit der Verwaltungen und insbesondere auf eine Kooperation, um europäische Fördermitteln zu gewinnen. Anfragen von Toulouse über das Städtetzwerk EUROCITIES zu einer Zusammenarbeit im Bereich der Kreativwirtschaft werden momentan vom Amt für Wirtschaftsförderung geprüft.

Die aktuellen Kooperationen im Rahmen der Jugendförderung sowie im Bereich der gemeinsamen Projektentwicklung mit europäischen Fördermitteln haben aus Sicht der Landeshauptstadt Düsseldorf hohes Potential und sollen zum beidseitigen Nutzen weitergeführt und intensiviert werden.

**2. Welchen Austausch mit Verwaltung, Verbänden, Institutionen, Vereinen oder der Zivilgesellschaft gab es im Jahr 2017?**

Antwort:

Sowohl die Stadtverwaltungen als auch verschiedene Akteure der Stadtgesellschaft, wie etwa die beiden Universitäten, Universitätskliniken, das Institut Français, das Französische Generalkonsulat und die Destination Düsseldorf, engagieren sich in der Zusammenarbeit zwischen Düsseldorf und Toulouse. Eine Vielzahl von Vereinen, etwa die deutsch-französische Gemeinschaft Düsseldorf e.V., der deutsch-französische Kreis, der Club des Affaires, der Verein Amitié des Francaises bzw. Düsseldorf Accueil sind ein starkes Netzwerk an Akteuren, die engagiert für die deutsch-französische Verständigung eintreten und mit denen die Stadt Düsseldorf nach Möglichkeit zusammenarbeitet.

Ein bewährtes bilaterales Projekt ist der Sommerjobaustausch (Job d'été), das bereits im dritten Jahr stattgefunden hat und sehr gut angenommen wird. Der Inhalt des Programmes sieht vor, dass in den Sommermonaten drei bis vier Studierende der jeweils anderen Stadt für einen Zeitraum von vier Kalenderwochen bei einer städtischen Institution hospitieren. Die Praktika sollen den jungen Leuten die Möglichkeit geben, ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen weiter zu schärfen. 2017 waren drei Praktikantinnen aus Toulouse zu Gast in Düsseldorf und unterstützten das Jugendamt in der Ferienbetreuung, vor allem in der Jugendfreizeiteinrichtung „Flair.Familie“ und im Olympic Adventure Camp.

Im Wintersemester 2016/2017 wurde der binationale Bachelorstudiengang Romanistik/Germanistik von der Heinrich-Heine-Universität in Kooperation mit der Universität Jean Jaurès in Toulouse ins Leben gerufen. Jährlich bereiten sich fünf deutsche und fünf französische Studierende gemeinsam auf den Bachelor-Abschluss vor.

Auch die Uniklinik Düsseldorf engagiert sich: Gemeinsam mit dem „Oncopole“ in Toulouse wird die wissenschaftlichen Arbeit in der Krebsforschung stetig weiter entwickelt.

**3. In welchen Bereichen gibt es eine Zusammenarbeit zwischen Toulouse und Düsseldorf und wie kann diese intensiviert werden?**

Antwort:

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Düsseldorf und Toulouse gibt es, wie oben dargestellt, in der Jugendförderung, der universitären Bildung und Forschung. Als äußerst zukunftsweisend wird momentan die Zusammenarbeit im Bereich der gemeinsamen Projektentwicklung, etwa mit Unterstützung von europäischen Fördermitteln, gesehen. Hierbei spielen der Ausbau und die effektive Nutzung von bereits vorhandenen Netzwerken eine herausragende Rolle. Toulouse und Düsseldorf sind etwa beide im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES vertreten, u.a. in der Arbeitsgruppe „Air quality, climate change & energy efficiency“. EUROCITIES bietet einen

hervorragenden Rahmen für Mitglieder der Verwaltung gemeinsame künftige Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Themen wie Kreativwirtschaft, Klimaschutz und Nachhaltigkeit könnten Schwerpunkte der projektbasierten Zusammenarbeit zwischen Toulouse und Düsseldorf bilden.

Um den Austausch im Jugendbereich zu intensivieren, ist ein Austauschprogramm zwischen Auszubildenden der Handwerkskammer Düsseldorf und der Chambre Régionale de Métiers et de l'Artisanat de Languedoc-Roussillon-Midi-Pyrénées im Rahmen von ERASMUS+ für 2018 in Vorbereitung.

